

New-Orleans-Sound und tropische Sehnsucht

ETTISWIL Hochkarätige internationale Gäste am Stimmen Festival Ettiswil: Von Cabo Verde über die Spelunken von New Orleans bis nach San Francisco geht die musikalische Reise heuer.

von **Pablo Haller**

Vom 9. bis 12. Mai findet in Ettiswil bereits zum 15. Mal das Stimmen Festival statt. Nach dem Eröffnungsabend mit Irischer Folk-Musik geht der Trip erst richtig los. Etwa am Freitag, wenn der Wahlfranzose Hugh Coltman mit seiner warmen Stimme den Geist von Blues, Folk und Soul beschwört, dem er in Louisianas voodooibrierenden Spelunken nachjagte. Auf seinem jüngsten Album «Who's Happy?» versammelt die Ausbeute dieser Souffoodsuche, die er vor Ort mit einer Brassband und dem Gitarristen Freddy Koella aufnahm. Sie ist eine Reminiszenz an Grössen wie Fats Domino, Dr. John und The Meters.

15 Millionen Mal angehört

Vielfältig gehts auch am Samstag weiter. Der englische Singer-Songwriter Jake Isaac verschmelzt Soul-, Folk- und Indie-Rock-Musik mit all ihren Unterschieden zu einem eigenen Genre. Die verschiedenen Stile vereinen sich unter seiner warmen Stimme. 2014 eröffnete Isaac die Samstagsbühne beim legendären Glastonbury Festival, wo Elton



Hugh Coltman beschwört mit seiner warmen Stimme den Geist von Blues, Folk und Soul. Foto **Christa Rock**

John auf ihn aufmerksam wurde. Im Mai 2017 erschien sein Debütalbum «Our Lives», dessen erste Single, «Waiting here» auf Spotify sagenhafte 15 Millionen Mal angehört wurde.

Faszinierende Entdeckungen

Darauf gehts an die kalifornische Bay Area. Von dort stammen die Rainbow

Girls, ein vielseitiges Folk-Trio. Berührende Harmonien verweben sich mit vielfältiger Instrumentalmusik und ergreifenden Texten zu einem schillernden Klangteppich. Ihre Musik geht tief in die Themen der menschlichen Erfahrung ein: hoffnungsvolle Liebe, ehrliche Selbstreflexion und das Streben nach sozialer Gerechtigkeit.

Direkt aus dem Herzen

Auch Lucibela, geboren 1986 auf den Kapverden, webt ein faszinierendes Soundgewand. Sie singt ohne Umwege direkt aus dem Herzen. Erst trat sie in den Hotels ihrer Heimat auf, heute singt sie weltweit an Festivals. Ihr Debütalbum «Laço Umbilical» (2018) stellt die regionale Musik des westafri-

Wer tritt auf?

PROGRAMM Das Stimmen Festival Ettiswil findet vom 9. bis 12. Mai bereits zum 15. Mal statt. Nach dem Eröffnungsabend mit Irish Folk Music (Gráinne Hunt & Brendan Walsh/The Led Farmers) treten neben dem Lokalmatadoren Peter Schärli Schweizer Acts wie Michael Fehr & Manuel Troller sowie das Collegium Vocale zu Franziskanern Luzern auf. Als internationale Künstlerinnen und Künstler sind dieses Jahr Hugh Coltman, Acoustic Instinct, Rainbow Girls, Jake Isaac und Lucibela zu Gast. Im Stimmfenster, einem Format, welches das junge Schaffen fördert, sind heuer Meimuna und Döma zu hören. Für den Beat-Box-Workshop mit Acoustic Instinct (Teilnahme kostenlos!) am 11. Mai, um 10.30 Uhr, sind noch Plätze frei. Anmeldungen bis Samstag, 4. Mai, an meyer.heidi@bluewin.ch / Tel. 079 4468715.

kanischen Archipels vor. Das Geheimnis von Lucibelas aussergewöhnlicher Gesangstechnik liegt in ihrer Fähigkeit, die tiefe Lage der grossen brasilianischen Sambistas zu erforschen und gleichzeitig ein aufregendes Vibrato hinzuzufügen.

Stimmen Festival Ettiswil: Do, 9., bis So, 12. Mai. www.stimmen-festival.ch

Die Schulraumplanung vorgestellt

ETTISWIL/KOTTWIL Die Erarbeitung des räumlichen Konzepts für die Schulen Ettiswil und Kottwil ist abgeschlossen und kann der Gemeindeversammlung vorgelegt werden. Jetzt wurde darüber orientiert.

von **Cornelia Schmid**

Seit 2017 arbeitete eine Planungskommission ein Konzept aus, das die Zukunft der Schulen Ettiswil und Kottwil optimieren soll und dem Lehrplan 21 entspricht. Mit dabei waren Christa Lütolf (Präsidentin/Gemeinderätin), Urs Boog und Katharina Jauch (Gemeinderatsmitglieder), Nicole Rettich und Rolf Lindemann (Schulleitung Ettiswil und Kottwil), Eveline Wermelinger (Bildungskommission), Hanspeter Fischer (CVP), Reto Lütolf (FDP) und Peter Steiner (SVP). Die Arbeit erfolgte gemeinsam mit Daniel Kaufmann von der Zeitraum Planungen AG, unterstützt von Martin Heller (Heller Plan AG). Während neun Sitzungen und sechs Ausschusssitzungen entstand das nun vorliegende Projektpapier. Die Kommission ist überzeugt, damit die beste Variante vor die Gemeindeversammlung zu bringen.

Die Orientierung

Das erarbeitete Projekt wurde am letzten Dienstag in der Büelacherhalle Ettiswil vorgestellt. Peter Obi, Gemeindepräsident, hielt fest, dass man mit dem vorliegenden Konzept versucht hat, allen wichtigen Punkten Beachtung zu schenken. Der Gemeinderat stehe hinter dem Konzept und wünsche sich, dass die Kredite an der Gemeindeversammlung vom 7. Mai gesprochen würden. Mit der Umsetzung des Konzeptes stärke man den Schulraum, erfülle die Bedürfnisse des Lehrplans 21 und sei ein attraktiver Arbeitgeber für Lehrer. Kosten und Nutzen seien optimiert und man trage Sorge zum Wohnraum sowohl in Ettiswil als auch in Kottwil. «Es ist dem Gemeinderat sehr wichtig, dass die Schule in Kottwil bestehen bleibt. Die örtliche Schule trägt viel bei zum Wohnraum. Das Konzept Schulraum Ettiswil-Kottwil ist ein Gesamtprojekt. Es gibt nicht nur Ettiswil oder nur Kottwil.» Ihm und dem Gemeinderat sei es



Diskutieren die Pläne für die Schulbauten (von links): Gemeindepräsident Peter Obi, Gemeinderat Urs Boog, Daniel Kaufmann (Zeitraum Planungen AG), Gemeinderätin Christa Lütolf und Martin Heller (Heller Plan AG). Foto **Cornelia Schmid**

ein grosses Anliegen, dass dieser Gesamtheit Beachtung geschenkt würde.

Detaillierte Erläuterungen zu den Aus-, Um- und Neubauplänen gab Daniel Kaufmann von der Zeitraumplanungen AG. Anhand einer Powerpoint-Präsentation erhielten die Anwesenden einen Überblick.

Die Vorhaben in Ettiswil

Das Schulhaus «2003» in Ettiswil soll um eine Etage aufgestockt werden. Schulhaus «1965» wird nur leicht angepasst, es gibt neue WC-Anlagen und Gruppenräume. Schulhaus «1973» verlangt ebenfalls kaum Massnahmen. Hier geht es mehr darum, die Akustik zu verbessern. Im Schulhaus «1994» sind vor allem neue Raumaufteilungen geplant. Keine Massnahmen verlangt die Büelacherhalle. Bei der Planung war zu beachten, ob ein Lift geplant werden muss und wie weit hindernisfrei gebaut werden kann.

Ein Neubau in Kottwil

In Kottwil hat man diverse Möglichkeiten geprüft und kam zum Schluss, dass ein Neubau die optimalste Lösung darstellt. Weiterhin sollen in Kottwil drei gemischte Primarklassen angeboten werden können. Es sei in naher Zukunft mit 50 bis 60 Schülern zu

rechnen. Bei der Denkmalpflege wurde bereits abgeklärt, ob ein Abbruch der bestehenden Schulhäuser zugelassen sei. Die Gebäulichkeiten stehen zwar im Ortsbildschutzgebiet, sind selbst aber nicht unter Schutz gestellt. Auch sei die Bereitschaft des benachbarten Landwirts vorhanden, wenn nötig, einige Meter seines Landes abzutreten, um so den Neubau problemlos tätigen zu können.

Wie weiter?

Der Neubau in Kottwil werde in einem Projektwettbewerb mit Einladungsverfahren ausgeschrieben. In der Jury, welche aus Stimmberechtigten (unabhängige Fachleute) und Nichtstimmberechtigten (unter anderem Denkmalpflege) zusammengesetzt werde, fänden sich Spezialisten (Architekten/Kostenprüfer), Gemeinderat, Schulvertreter sowie Vertreter des Dorfteils Kottwil. Für die Planungsarbeiten wird nun an der Gemeindeversammlung über einen Kredit von 170000 Franken abgestimmt.

Ebenfalls zur Abstimmung kommt der Baukredit für die Aufstockung des Schulhauses «2003» sowie die Optimierungsmassnahmen in den bestehenden Anlagen in Ettiswil in der Höhe von 2975000 Franken.

Diverse Fragen konnten am Orientierungsabend kompetent durch Daniel Kaufmann und Martin Heller sowie dem Gemeinderat beantwortet werden. So etwa, dass eine Aufstockung des Schulhaus «2003» nur um ein und nicht zwei Stockwerke möglich sei, dass der Standort Kottwil beibehalten werde, dass das Schulhaus «1973» lediglich leicht saniert werde (Akustik), die Bausubstanz noch gut sei und ein Neubau am selben Standort zu teuer käme. Selbstverständlich bestünde ein Restrisiko, dass zwar der Planungskredit für Kottwil gesprochen, später dann der Baukredit von der Gemeindeversammlung aber nicht gutgeheissen werde. Gemeindepräsident Obi hofft jedoch auf eine verständnisvolle Bevölkerung.

Daniel Kaufmann hielt fest, dass es sich nicht um Luxusbauten handle, sondern die Architekten aufgefordert seien, ein kompaktes und funktionales Projekt zu erarbeiten. Das gesamte Schulraumprojekt dürfe laut Kostenschätzung im Rahmen von 8 Millionen Franken liegen (inklusive Planung).

Zum Schluss dankte Obi allen für ihr reges Interesse sowie die guten Diskussionen. Ebenfalls bedankte er sich bei der Kommission, dem Planer und dem Turnverein für den Verzicht, an diesem Abend in der Halle zu turnen.

Der Wechsel im Finanzwesen

WAUWIL Der Gemeinderat hat an Ursula Lingg, Egolzwil, die Stelle als Verantwortliche Finanz- und Rechnungswesen (80-Prozent-Pensum) vergeben, wie er in einer Medienmitteilung festhält. Ursula Lingg wird ihre Tätigkeit am 1. Juni aufnehmen. Der bisherige Mitarbeitende Thomas Lipp hat sich entschieden, sich neu zu orientieren. Er wird Mitte April 2019 seinen letzten Arbeitstag bestreiten. Um einen nahtlosen Übergang und eine korrekte Übergabe sicherzustellen, hat der Rat Übergangsweise eine Treuhandfirma mit der Führung der vakanten Stelle beauftragt.

Der Verwaltungsrat des Sozialversicherungszentrums des Kantons Luzern WAS Wirtschaft Arbeit Soziales hat die Wahl von sieben neuen AHV-Zweigstellenleitenden genehmigt, darunter Gabi Grütter-Belser als AHV-Zweigstellenleiterin von Wauwil.

Aufgrund der Wahl in den Gemeinderat hat Alwin Roos (CVP) seine Demission als Mitglied der Bürgerrechtskommission per 30. April eingereicht. Er war seit September 2016 in diesem Gremium tätig. Der Gemeinderat hat die Ersatzwahl für den Rest der Amtsperiode 2016 bis 2020 auf den 20. Oktober angeordnet. Wahlvorschläge für eine Stille Wahl müssen bis am 2. September, 12 Uhr, eingereicht werden. pd/WB

Anzeige



JA
zum
Waffenrecht

«Die neue Waffenrichtlinie ist auf die Bedürfnisse der Schweiz zugeschnitten. Wir können unsere Traditionen erhalten und profitieren weiterhin von Schengen.»

Albert Vitali,
Nationalrat FDP

waffenrecht-schengen-ja.ch